

CIS, LMU München  
15.05.2017  
Michael Strohmayer  
11137111  
michael.strohmayer@campus.lmu.de

## **Protokoll zur Sitzung 15.05.2017 – Computerlinguistisches Arbeiten (Repetitorium)**

### Latex Teil 2, Dokumentenstruktur, Abbildungen, Bibliographie

Angaben zum Titel `\title`, Autor `\author` werden durch `\makefile` bestätigt und ins Dokument übernommen. Ein Artikel kann durch Sections `\sections` und `\subsections` gegliedert werden. Außerdem kann man durch `\tableofcontents` ein Inhaltsverzeichnis automatisch generieren lassen. In Latex sollten größere Projekte immer in kleinere aufgegliedert und über `\include` oder `\input` eingefügt werden.

Die Standardschriftgröße, wenn nichts angegeben, ist immer 10px. Durch `\pagestyle{plain}` wird die Zeilennummer unten mittig gesetzt. Meist ist es sinnvoll, Tabellen, Grafiken oä. In einem anderen Programm zu erstellen und als Bild in die Latex Datei einzufügen.

Jegliche verwendete Literatur sollte in eine BibTex Datei (.bib) eingefügt werden. Über den Befehl `\bibliography` wird dann am Ende des Dokuments ein Literaturverzeichnis hinzugefügt.

Generell müssen Sonderzeichen bzw. UTF8 Zeichen erst erlaubt werden. Dies geschieht durch den Befehl `\usepackage[utf8]{inputenc}`. Durch das Paket „listings“ kann außerdem Programmcode dargestellt werden. Außerdem kann in Latex eine Liste an TODOs `\listoftodos` erstellt werden, welche alle `\todo` Einträge übersichtlich anzeigt.